



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Batz, Carl W.: Einladung.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

noch nicht einmal Sorge getragen, alle deutschen Kriegsgefangenen auf freien Fuß zu setzen, so daß noch 28 Officiere und 1395 Soldaten zur Zeit in französischem Gewahrsam sich befinden. Während Frankreich seinen Verpflichtungen so lässig nachkommt, war es nicht säumig, eine ganze Dampferflotte nach deutschen Küstenplätzen zu senden, um französische in Deutschland gefangene Soldaten und Officiere abzuholen. Natürlich haben unter diesen Umständen die Schiffe einstweilen unverrichteter Sache zurückkehren müssen. Es scheint, daß diejenigen Mitglieder der französischen Regierung, welche die Verantwortung für die internationalen Beziehungen tragen, nämlich der Chef der Exekutivgewalt und der Minister des Auswärtigen, keinen Einfluß haben auf ihre Collegen, welche den Geschäften des Krieges und der Marine vorstehen. Vergebens unterzeichnen die Herren Thiers und Favre die Verpflichtung die deutschen Gefangenen sofort auf freien Fuß zu setzen. Dem Kriegsminister convenirt aus diesem oder jenem Grunde die Vollziehung nicht. Vergebens unterzeichnen die Herren Thiers und Favre die Verpflichtung, deutsche Handelsschiffe, welche beim Abschluß des Präliminarfriedens noch nicht condemnirt waren, zurückzugeben. Der Marineminister kann sich nicht entschließen, seinen Offizieren den Antheil an den gehofften Preisgeldern zu entziehen.

In solcher Lage mag der deutsche Reichskanzler wohl Ursache haben, sich zu fragen, ob die Drohung des Herrn Thiers, sich von der Leitung Frankreichs zurückzuziehen, wenn man ihm Gelegenheit gegeben hätte, sie wahr zu machen, Deutschlands Aufgabe, sein Recht von Frankreich zu bekommen, in dem Grade erschwert haben würde, um die Opfer als lohnend erscheinen zu lassen, welche der Erhaltung des Herrn Thiers gebracht worden und vielleicht noch ferner zu bringen sind.

C—r.

Wir erhalten die folgende Einladung zum Abdruck. Indem wir dieselbe gern veröffentlichen, bemerken wir, daß der Magistrat zu Nürnberg einstimmig beschlossen hat, der Versammlung den großen Rathhausaal zur Verfügung zu stellen.

D. Red.

## Einladung.

Alle deutschen Urheber von dramatischen und dramatisch-musikalischen Werken, welche über ein Aufführungsrecht selbständig zu verfügen haben und sich für das auf freie Vereinbarung und Selbsthülfe gegründete Unternehmen interessieren, werden hierdurch zu der am

15. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr,  
in Nürnberg

stattfindenden **General-Versammlung**, mit der Bitte, ihr Erscheinen vorher schriftlich poste restante Nürnberg anzumelden oder einen Bevollmächtigten zu bezeichnen, ergebenst eingeladen durch

den interim. Schriftführer der Deutschen Genossenschaft  
dramat. Autoren und Componisten:

Wiesbaden, im April 1871.

**Carl W. Batz.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Hans Blum.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von Gützel & Regler in Leipzig.